

Königin der Nacht

Wie eine Königin
für eine einzige Nacht –
nur wenige Stunden bezaubert
diese Epiphyllum-Art mit
ihren spektakulären Blüten
und ihrem betörenden
vanilleartigen Duft.



Beschlüsse der 12. Gemeinderatssitzung am 27.08.2015

GR 67/15 – Vergabe von Bauleistungen zur Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013 – Instandsetzung des Kuhnappelbachs im Abschnitt Ernst-Schneller-Straße 10 – 12

Die vom Bürgermeister getroffene Eilentscheidung EE 2/15 vom 29.06.2015 über die Beauftragung der Firma HTR GmbH, Hoch-, Tief- und Rohrleitungsbau, Flockenstraße 27, 09385 Lugau zum Preis von 23.559,62 € wird vom Gemeinderat gebilligt.

GR 68/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Neubau einer Gartenlaube auf dem Flurstück 233/12, Gemarkung Kuhnappel, Rüsdorfer Straße von Frau Siegrid und Herrn Reinfried Bauer

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 69/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Errichtung einer Balkonanlage auf dem Flurstück 268/3, Gemarkung St. Egidien, Lungwitzer Straße 105, 09356 St. Egidien von Herrn Daniel Sonntag

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 70/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Errichtung eines Einfamilienhauses im Bungalowstil auf dem Flurstück 128/8, Gemarkung St. Egidien, Thurmer Straße 2, 09356 St. Egidien von Frau Martina Winter

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 71/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Gebäude auf dem Flurstück 9/3, Gemarkung Tirschheim, Ernst-Schneller-Straße 62, 09356 St. Egidien von Frau Sandra Winter

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 73/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Vorbescheidsantrag Neubau eines 2-geschossigen Werkstattgebäudes mit Einliegerwohnung im OG und ausgebautem DG sowie einer Doppelgarage auf dem Flurstück 244/38, Gemarkung St. Egidien, Am Gerth-Turm 15, 09356 St. Egidien von Herrn Thomas Vogel

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 75/15 – Rechtsmittel in Bezug auf den Bescheid der Stadt Lichtenstein über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für das Haushaltsjahr 2015

1. Der Widerspruch gegen den Bescheid der Stadt Lichtenstein vom 06.07.2015 über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für das Haushaltsjahr 2015 gemäß dem Schreiben vom 31.07.2015 wird gebilligt.
2. Im Weiteren ist gemäß den Ziffern 2 und 3 des Beschlusses GR 69/14 vom 25.09.2014 vorzugehen.

GR 76/15 – Widmung von Verkehrsflächen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“

1. Die Allgemeinverfügung vom 26.03.2010 über die Widmung der Verkehrsfläche mit der Bezeichnung „Ulmenstraße“ als Ortsstraße gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 b) SächsStrG wird aufgrund der von der Stadt Lichtenstein als im Grundbuch eingetragene Eigentümerin der dieser Straßen dienenden Grundstücke nach deren Auffassung nicht wirksam erteilten Zustimmung zur Widmung aufgehoben.
2. Der Vollzug dieses Beschlusses hat bis spätestens 31.12.2015 zu erfolgen.

GR 77/15 – Einsprüche gegen Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 30.06.2015

1. Der gegen den Beschluss 10/06/2015 vom 30.06.2015 betreffend eine Übertragung der dort im Beschlusspunkt 1. unter 2), 3), 4) und 5) benannten Vermögensgegenstände von der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L. auf den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ mit Schreiben vom 21.07.2015 erhobene Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG wird gebilligt.

2. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den unter Ziffer 1 aufgeführten Beschlussgegenstand zu votieren.

GR 78/15 – Geltendmachung von Initiativrechten in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

Der Antrag gemäß § 52 Abs. 6 Satz 2 SächsKomZG i.V.m. § 36 Abs. 5 Satz 1 SächsGemO vom 17.08.2015, eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung über die Verhandlungsgegenstände gemäß dem dem Antrag beigefügten 3 Beschlussvorlagen herbeizuführen, wird gebilligt.

GR 79/15 – Angebot zum Erwerb der Geschäftsanteile an der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L.

1. Das Angebot zum Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L. gemäß dem Schreiben vom 17.08.2015 wird gebilligt.
2. Soweit ein Erwerb der Geschäftsanteile zustande kommt, wird eine Verschmelzung mit der Energie- und Servicegesellschaft St. Egidien mbH, deren Gründung gemäß dem Beschluss GR 51/13 vom 27.06.2013 beabsichtigt ist, angestrebt.
3. Der vorliegende Beschluss erfolgt in Kenntnis, dass die rechtlichen und haushalterischen Voraussetzungen für seinen Vollzug erst noch zu schaffen sind und dass die gegenständlichen Geschäfte einer rechtsaufsichtlichen Genehmigung bedürfen. Wird erkennbar, dass sich die rechtlichen und haushalterischen Voraussetzungen für einen Vollzug dieses Beschlusses nicht schaffen lassen oder dass das notwendige rechtsaufsichtliche Genehmigungen nicht erteilt werden können, ist der Gemeinderat mit einer Aufhebung des vorliegenden Beschlusses zu befassen.

GR 80/15 – Liquiditätshilfe für den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

1. Unter Bezugnahme auf die von dem Beauftragten des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vorgelegten Unterlagen zur Beschlussvorlage BV 03/08/15 vom 12.08.2015 leistet die Gemeinde St. Egidien im Rahmen eines zwischen ihr und dem Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vertrages außerplanmäßig eine Liquiditätshilfe in Höhe von 38.000 € an den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ unter der Maßgabe, dass die Zahlung
 - a) in Höhe von 14.250,64 € für anteilige Tilgungszahlungen und in Höhe von 4.228,96 € für anteilige Zinszahlungen auf die vom Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ ausgewiesenen Rückzahlungsverpflichtungen #2, #6/1, #6/2, #7/2 und #8 gemäß der beigefügten Aufstellung „Rückzahlungsverpflichtungen“,
 - b) in Höhe von 17.100,30 € für die sonstigen, unter Ziffer 2 im Schreiben an den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 25.08.2015 bezeichneten Ausgaben und
 - c) in Höhe von 2.420,10 € allgemein zugunsten des Kassenkredites verwendet wird.
2. Die Zweckbindung ist dem abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vertrag zu vermerken.

GR 81/15 – Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zur Aufgrabung der Glauchauer Straße

1. Zum Zwecke der Einfügung einer weiteren Glasfaserleitung in ein in der Glauchauer Straße befindliches Schutzrohr im Auftrag der enviaTEL GmbH ist für die Aufgrabung des Straßengrundstücks im Bereich Glauchauer Straße 5 bis 6 eine Sondernutzungserlaubnis gemäß § 18 Abs. 1 SächsStrG unter folgenden Maßgaben zu erteilen:
 - a) Der Aufgrabungsbereich beträgt höchstens 10 m x 2 m.
 - b) Die Gewährleistungsfrist für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche beträgt 5 Jahre.
 - c) Die Glauchauer Straße bleibt während der Arbeiten halbseitig befahrbar. Eine Einbahnstraßenregelung ist nicht erforderlich. Es kommt zu keinen Einschränkungen für den Schulbus.
 - d) Die Dauer notwendiger Verkehrsraumeinschränkungen beträgt höchstens 12 Kalendertage.
2. Weiteren Sondernutzungserlaubnissen im Zusammenhang mit dem unter Ziffer 1 genannten Zweck wird nicht zugestimmt.

GR 82/15 – Freigabe von Sicherheiten in Bezug auf den Durchführungsvertrag vom 18.05.2004 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Thurmer Straße“

Aufgrund der zugunsten der Gemeinde St. Egidien erfolgten Verwertung des als Sicherheit für die Erfüllung des Durchführungsvertrages vom 18.05.2004 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Thurmer Straße“ gewährten Grundpfandrechtes ist der Grundschuldbrief vom 20.03.2002 an den Eigentümer herauszugeben.

Beschluss zur 3. Ratsausschusssitzung am 10.09.2015

RA 1/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Anbringung einer Werbetafel auf dem Flurstück 788/1, Gemarkung St. Egidien, Lungwitzer Straße 9, 09356 St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschlüsse der 13. Gemeinderatssitzung am 24.09.2015

GR 85/15 – Vergabe von Reinigungsdienstleistungen für gemeindliche Gebäude

Der Auftrag für die o.g. Dienstleistung im Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.09.2017 ist an die Firma Lucia Dienstleistungsservice GmbH, Am Tschugagraben 2, 03051 Cottbus auf das Angebot vom 14.08.2015 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 41.506,89 € pro Jahr zu erteilen.

GR 86/15 – Beantragung einer Zuwendung zur Ersatzbeschaffung von Pressluftatemgeräten

Für die Ersatzbeschaffung von 5 Pressluftatemgeräten ist ein Zuwendungsantrag beim Landratsamt Zwickau einzureichen.

GR 87/15 – Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt zur landeszentralen Lärmkartierung unter Federführung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gemäß dem Schreiben vom 29.07.2015 unter der Maßgabe zu, dass anstelle der Staatsstraße S 255 die Staatsstraße S 252 untersucht wird.

GR 88/15 – Weisung für die anstehende Beschlussfassung in der Verbandversammlung des Kommunalen Zweckverbandes Stadtbeleuchtung betreffend die Neufassung der Verbandssatzung

1. Weil völlig unklar ist, welche von der Gemeinde St. Egidien zu erfüllende materielle Aufgabe in Bezug auf die Pflicht der Gemeinden nach § 51 Abs. 1 SächsStrG, alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage im Rahmen des Zumutbaren zu beleuchten, nach dem mit der Beratungsvorlage 01/07/2015 vom 26.06.2015 ausgereichten Entwurf einer Neufassung der Verbandssatzung des Kommunalen Zweckverbandes Stadtbeleuchtung, Stand 25.06.2015 gemäß §§ 44, 46 SächsKomZG auf eben diesen übergehen soll, wird der Bürgermeister angewiesen, bei einer Beschlussfassung hierüber in der Verbandversammlung mit „Nein“ zu votieren.
2. Bezüglich einer möglichen Übertragung der Pflicht der Gemeinden nach § 51 Abs. 1 SächsStrG, alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage im Rahmen des Zumutbaren zu beleuchten, an einen Zweckverband hat der Gemeinderat bislang keinen Beschluss gefasst.
3. Im Rahmen der vergaberechtlichen Vorschriften steht auch künftig einer Beauftragung des Kommunalen Zweckverbandes Stadtbeleuchtung mit Leistungen zur Unterhaltung von Straßenbeleuchtungsanlagen im Gebiet der Gemeinde St. Egidien nichts entgegen. Soweit seitens des Kommunalen Zweckverbandes Stadtbeleuchtung die Erteilung von Rechnungen über ausgeführte Leistungen gegenüber der Gemeinde St. Egidien ohne Ausweis von Umsatzsteuer erfolgt, ist durch eine Anfrage beim Finanzamt Hohenstein-Ernstthal zu klären, inwieweit eine Haftung der Gemeinde St. Egidien für Umsatzsteuer in derartigen Fällen in Betracht kommen kann.

GR 89/15 – Erweiterungsinvestition auf dem Grundstück Buchenstraße 11 in St. Egidien

Die Gemeinde St. Egidien ist unter folgenden Bedingungen grundsätzlich bereit, die Schaffung der notwendigen naturschutzrechtlichen und planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterungsinvestition der auf dem Grundstück Buchenstraße 11 geschäftsansässigen TECLAC Werner GmbH auf einer an die Flurstücke 727/40 und 821 der Gemarkung St. Egidien angrenzenden, bewaldeten Teilfläche des Flurstücks 703/1 einzuleiten:

- a) Die TECLAC Werner GmbH legt dem Gemeinderat ein technisch-wirtschaftliches Gutachten vor, aus dem sich plausibel ergibt, dass die geplante Erweiterungsinvestition auch bei einer Nutzung des benachbarten Flurstücks 899/22 ohne eine Inanspruchnahme des Flurstücks 703/1 technisch nicht umsetzbar ist, die Erweiterungsinvestition am Standort Buchenstraße 11 aus diesem Grund unterbleiben müsste und aus wirtschaftlichen Gründen die Beschäftigung an diesem Standort infolgedessen gefährdet wäre.
 - b) Die Inanspruchnahme des Flurstücks 703/1 bleibt auf 4.000 m² beschränkt. Die wegfallende Waldfläche wird auf dem Flurstück 703/1 an anderer Stelle hergestellt.
2. Die Einleitung der Maßnahmen gemäß Ziffer 1 bedarf eines Gemeinderatsbeschlusses sowie einer vertraglichen Regelung über die Kostentragung.
 3. Die Gemeinde St. Egidien steht nicht für die Erteilung notwendiger Genehmigungen anderer Behörden sowie betroffener Grundstückseigentümer ein.

BEKANNTMACHUNG nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der durchschnittlichen Betriebskosten 2014 Kindertageseinrichtungen der Gemeinde St. Egidien

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	595,69	274,93	160,84
erforderliche Sachkosten	165,30	76,30	44,63
erforderliche Betriebskosten	760,99	351,23	205,47

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	169,00	87,00	50,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	441,99	114,23	55,47

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	190,98
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	190,98

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt	1,73	0,77	0,46

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	450,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	3,63
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur privaten Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	-
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	4,30
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	15,03
= Aufwendungsersatz	472,95

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	169,00
Gemeinde	153,95

Uwe Redlich
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2015 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderungen eingetreten sind. **Auf die Verpflichtung, jede Änderung bezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Grundsteuer auswirkt, der Gemeinde zu melden, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.**

Die Grundsteuer 2015 ist in gleicher Höhe und zu den angegebenen Fälligkeitsterminen entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jahresbescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe und der Zurechnung der Grundstücke werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien oder bei der Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein, einzulegen.

St. Egidien, 6. Januar 2015

Uwe Redlich
Bürgermeister

Allgemeinverfügung

Die Verfügung der Gemeinde St. Egidien vom 26.03.2010 über die Widmung der Verkehrsfläche mit der Bezeichnung „Ulmenstraße“ als Ortsstraße, bekanntgemacht im Amtsblatt der Gemeinde St. Egidien vom 19.04.2010, wird aufgehoben.

St. Egidien, den 17.09.2015

Uwe Redlich
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgt im Wege der Notbekanntmachung vom 17.09.2015 an der Bekanntmachungstafeln.

Stadt Lichtenstein ¹⁾

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz

Gemäß § 58c Abs. 1 Soldatengesetz übermitteln die Meldebehörden, zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

- Familienname
- Vornamen
- gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Die Betroffenen sind auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und im Oktober eines jeden Jahres durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein (Einwohnermeldeamt), 09350 Lichtenstein/Sa., Badergasse 17 einzulegen.

Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

Dienstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 31.08.2015

Thomas Nordheim
Bürgermeister

Neues Melderecht ab 1. November 2015 – Bescheinigung des Wohnungsgebers wird Pflicht

Mit dem 01.11.2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft. Änderungen betreffen u. a. die Meldepflichten, die Melderegisterauskünfte und die Auskunftssperren mit den bedingten Sperrvermerken. Die aber wohl erkennbarste Veränderung für den Bürger ist die **Einführung der Wohnungsgeberbestätigung**. Dadurch soll zukünftig Scheinmeldungen noch mehr entgegengewirkt werden.

Der **Wohnungsgeber** hat demnach **ab 1. November 2015** bei Meldevorgängen eine **Mitwirkungspflicht** nach § 19 Bundesmeldegesetz, aber auch das Recht, die ordnungsgemäße Meldung zu überprüfen.

Das heißt, ab 1. November 2015 ist bei jedem Einzug und in wenigen Fällen auch beim Auszug (Wegzug ins Ausland oder die ersatzlose

¹⁾ erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Aufgabe einer Nebenwohnung) durch den Wohnungsgeber eine Bestätigung auszustellen, die der Wohnungnehmer zur Erledigung des Meldevorgangs unbedingt benötigt. Es handelt sich demnach um einen gesetzlich geforderten Nachweis im Rahmen eines Meldevorgangs, der Mietvertrag ist hierfür nicht ausreichend.

Wohnungsgeber sind regelmäßig die Vermieter oder von ihnen Beauftragte – dazu gehören u. a. auch Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber kann neben dem Wohnungseigentümer aber auch ein Hauptmieter sein, der untervermietet.

Die Ausstellung der Bescheinigung durch den Wohnungsgeber hat innerhalb von zwei Wochen nach dem Ein- bzw. Auszug zu erfolgen. Dieser Zeitraum entspricht der gesetzlich geregelten Frist für die Erfüllung der Meldepflicht.

Das zu benutzende Formular für die Wohnungsgeberbescheinigung ist bundeseinheitlich gleich und wird als Anlage 2 zur Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Bundesmeldegesetzes (BMGVwV) veröffentlicht. Sobald die genannte Vorschrift beschlossen und veröffent-

licht wurde, werden wir das entsprechende Formular auf der Internetseite der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa. unter www.lichtenstein-sachsen.de und auch zur Abholung im Einwohnermeldeamt zur Verfügung stellen.

Die Bestätigung durch den Wohnungsgeber muss enthalten:

1. Name und Anschrift des Wohnungsgebers,
Name und Anschrift des Eigentümers, wenn dieser nicht Wohnungsgeber ist,
2. Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum,
3. die Anschrift der Wohnung,
4. die Namen der nach § 17 BMG meldepflichtigen Personen.

Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld verhängt werden.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter der Rufnummer 037204/61168 oder unter der Mailadresse meldeamt@lichtenstein-sachsen.de zur Verfügung.

Ihr Einwohnermeldeamt

Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L.

Ausschreibung – Verkauf von Grundstücken der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L.

Folgende Grundstücke werden zum Kauf angeboten:

Lfd. Nr.	Flurstück Nummer	Bezeichnung Grundbuchauszug (nähere Erläuterung)	Größe qm	Verkehrswert lt. GA EUR
Grundstücke St. Egidien				
1	364/32	Verkehrsfläche an Achatstraße (Gewerbefläche)	3.165	63.000
2	244/31	Am Gerth-Turm, Gebäude und Freifläche	2.550	97.000
	244/32	Am Gerth-Turm, Gebäude und Freifläche	3.475	
	244/33	Am Gerth-Turm, Gebäude und Freifläche	3.932	

Besichtigung und Einsichtnahme in die Wertgutachten sind nach Terminvereinbarung unter **Tel.: 037204 77419** möglich.

Die Abgabefrist für Kaufangebote (geschlossener Umschlag mit Kennzeichnung, einzureichen bei der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i. L. in der Achatstraße 1 in 09356 St. Egidien) endet am **06.11.2015**.

Büro Bürgermeister

Verkaufsofferte

Die Gemeinde St. Egidien verkauft aus eigenem Bestand folgende Technik:

Kommunaltraktor „ISEKI 5035 A“

- Baujahr 1991 / 4.675 Betriebsstunden
- 23,5 kW
- Hauptuntersuchung überfällig (Juli 2015)
- diverses Zubehör inbegriffen

Der Verkauf erfolgt ohne Ausweis von Umsatzsteuer und unter Ausschluss der Gewährleistung.

Ein Besichtigungstermin kann über das Sekretariat des Bürgermeisters (Tel.: 037204 7600) vereinbart werden.

Schriftliche Angebote in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot ISEKI“ können bis 22.10.2015 bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien eingereicht werden.

Uwe Redlich
Bürgermeister



Reichensteuer

Liebe Leserinnen und Leser,

im Zusammenhang mit Reformdiskussionen um das deutsche Steuerrecht in den letzten zehn Jahren wurde vielfach der Begriff „Reichensteuer“ in den einschlägigen Talk-Shows gefechtsartig eingesetzt. Manchmal wurden auch die Steuerungsformen „Neidsteuer“ oder „Millionärsteuer“ verwendet.

Meistens wurden und werden diese Wortschöpfungen rein populistisch verwendet.

Worum geht es?

Die Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer hat in Deutschland einen steigenden Steuersatz.

Das heißt, Sie müssen nicht konstant 20 % Ihres Einkommens an das Finanzamt abführen, egal wie hoch Ihr Einkommen ist. Der Steuersatz hängt vielmehr von der Höhe Ihres Einkommens ab.

Beträgt Ihr Jahreseinkommen weniger als 8.472 €, liegt der Steuersatz bei 0 % und es fällt überhaupt keine Einkommensteuer an.

Ab einem Jahreseinkommen von 8.472 € beträgt der Steuersatz 14 %. Der Steuersatz steigt von dort kontinuierlich an bis auf 42 % bei einem Jahreseinkommen von 52.882 €. Wer ein Jahreseinkommen von 100.000 € hat, zahlt hierauf auch 42 % Einkommensteuer.

Nach der ab dem Jahr 2007 geltenden Gesetzesänderung mit dem Deckname „Reichensteuer“ steigt der Steuersatz ab einem Jahreseinkommen von 250.73 € nochmals auf 45 % an und bleibt von da an konstant.

Die hier für bestimmte Einkommensgrenzen angegebenen Steuersätze nennt man auch „Grenzsteuersätze“.

Nehmen wir zur Vereinfachung einmal an, der Grenzsteuersatz von 45 % entspräche in etwa dem Durchschnittssteuersatz. Bei einem Jahreseinkommen von 1.000.000 € müssten Sie dann 450.000 € Einkommensteuer an das Finanzamt bezahlen.

Auf die Frage, welcher Grenzsteuersatz für Einkommensmillionäre „gerecht“ oder „richtig“ ist, kann es keine logische Antwort geben. Eine solche Frage kann immer nur politisch entschieden werden.

Und es ist in einer freien Gesellschaft legitim, diese Frage immer und immer wieder zu diskutieren.

An diesem Umstand wird sich auch nach weiteren Gesetzesanpassungen nichts ändern:

Wer auf ein Jahreseinkommen von 1.000.000 € die „Reichensteuer“ von 45 % bezahlt hat, ist hinterher nicht arm.

Der Begriff „Reichensteuer“ kommt auch in der gemeindlichen Finanzwirtschaft vor.

Gemeinden müssen eine sog. „Abundanzumlage“ bezahlen, wenn ihre Finanzkraft höher ist als ihr Finanzbedarf. „Abundanz“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so etwas wie „Überfluss“.

In Sachsen nennt man die Abundanzumlage „Finanzausgleichsumlage“, in den Medien spricht man hin und wieder von „Reichensteuer“.

Nach normierten Berechnungsgrundlagen wird bestimmt, welchen Finanzbedarf eine Gemeinde hat, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Eine wichtige Einflussgröße ist hierbei die Einwohnerzahl.

Auf der anderen Seite wird die Finanzkraft ermittelt, in dem die Einnahmen aus Grundsteuer und Gewerbesteuer sowie einigen anderen Einnahmequellen zusammengerechnet werden.

Bei den meisten Gemeinden in Sachsen und in Deutschland ist der Finanzbedarf größer als die Finanzkraft. Dementsprechend erhalten diese Gemeinden sog. Schlüsselzuweisungen aus dem Landeshaushalt. Andernfalls können diese Gemeinden ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Ist die Finanzkraft dagegen höher als der Finanzbedarf, wird die Differenz zu einem gewissen Anteil in Form der Finanzausgleichsumlage „abgeschöpft“.

Bei der Gemeinde St. Egidien ist in diesem Zusammenhang ein sehr bemerkenswertes Phänomen aufgetreten.

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde St. Egidien Schlüsselzuweisungen in Höhe von rund 310.000 € erhalten.

Im Jahr 2014 und auch in diesem Jahr gibt es keine Schlüsselzuweisungen.

Stattdessen hat unser Ort im Jahr 2014 erstmalig Finanzausgleichsumlage – also „Reichensteuer“ – in Höhe von rund 80.000 € zahlen müssen. Im Jahr 2015 müssen 378.000 € gezahlt werden.

Man geht also davon aus, dass die Finanzkraft der Gemeinde St. Egidien höher ist als ihr Finanzbedarf.

Schaut man in das Kassenbuch unserer Gemeinde, ergibt sich für die Jahre 2014 und 2015, dass die Finanzkraft tatsächlich erheblich höher ist, als der Finanzbedarf.

Schaut man dagegen in die Kasse selbst, sieht man dort ein Loch in einer Größe von deutlich über 600.000 €.

Wie kann das sein?

Wie Sie wissen, beteiligt die Gemeinde St. Egidien die Stadt Lichtenstein an Steuereinnahmen aus den Gewerbegebieten „Am Auersberg“ und „Achat“.

Meinungsverschiedenheiten bestehen hinsichtlich der Frage, ob die Stadt Lichtenstein auch an Steuereinnahmen von denjenigen Betrieben im Gebiet „Achat“ zu beteiligen ist, die dort schon vor dem Jahr 1995 geschäftsansässig waren.

Darüber hinaus bestehen keine Meinungsverschiedenheiten und die Zahlung der entsprechenden Beteiligungsbeträge von der Gemeinde St. Egidien an die Stadt Lichtenstein findet viermal im Jahr auch tatsächlich statt.

Selbstverständlich vermindert sich durch die Beteiligung der Stadt Lichtenstein an Steuereinnahmen der Gemeinde St. Egidien die verbleibende Finanzkraft unseres Ortes. Das kann nicht anders sein.

Und am Stand der Kasse kann man unwiderlegbar erkennen, dass sich durch die besagte Beteiligung die Finanzkraft der Gemeinde St. Egidien in den Jahren 2014 und 2015 deutlich verringert hat.

Aber eben nicht im Kassenbuch. Dort ist ein siebenstelliger Beteiligungsbetrag, der aus unserer Kasse längst abgeflossen ist, immer noch so verbucht, als hätten wir ihn noch.

Das heißt, die überhohe Finanzkraft, die maßgeblich dafür war, dass die Gemeinde St. Egidien „Reichensteuer“ zahlen musste und muss, steht nur auf dem Papier.

Dies führt aktuell zu einer gewissen Finanzkrise, deren Lösung praktisch kaum zu leistenden Aufwand erfordert.

Währenddessen der Einkommensmillionär nach Zahlung seiner „Reichensteuer“ immer noch recht gut dasteht, sieht dies bei unserer Gemeinde dramatisch anders aus.

Ich werde Sie darüber informieren, wie sich dieses Phänomen weiterentwickelt.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien bleibt vom **08.10. – 16.10.2015** und am **19.11. und 20.11.2015** geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Telefonische Anfragen unter: 037204 61168

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien

Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr

samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am

Samstag, dem **07.11. 2015** und am

Sonntag, dem **08.11.2015** von **14 – 18 Uhr** geöffnet.

Es bleibt von Dezember 2015 bis Februar 2016 geschlossen.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.



Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH - Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Entsorgungstermine 5. Oktober – 6. Dezember 2015

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
15.10.2015	15.10.2015	15.10.2015
29.10.2015	29.10.2015	29.10.2015
12.11.2015	12.11.2015	12.11.2015
26.11.2015	26.11.2015	26.11.2015
Papiertonne		
06.10.2015	06.10.2015	06.10.2015
20.10.2015	20.10.2015	20.10.2015
03.11.2015	03.11.2015	03.11.2015
17.11.2015	17.11.2015	17.11.2015
01.12.2015	01.12.2015	01.12.2015
Gelbe Tonne		
08.10.2015	08.10.2015	14.10.2015
22.10.2015	22.10.2015	28.10.2015
05.11.2015	05.11.2015	11.11.2015
19.11.2015	19.11.2015	25.11.2015
03.12.2015	03.12.2015	

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallratgeber 2015 abgedruckt.

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist ab Oktober an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem **07.11.2015** und am Samstag, dem **05.12. 2015** von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org

Ansprechpartner: Herr Löcse

Die Lokale Aktionsgruppe „Schönburger Land“ (LAG), zu der 13 Kommunen, u. a. die Gemeinde St. Egidien gehören, hat sich mit der gleichnamigen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) um die Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm für die EU-Förderperiode 2014 – 2020 im Freistaat Sachsen beworben. Am 22.04.2015 erhielt die Region die Anerkennung ihrer LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) durch den Freistaates Sachsen. Aus diesem Grund ist in der Stadt Waldenburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Koordinierungsstelle LEADER eine Stelle als

Regionalmanager/in der LAG

neu zu besetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.waldenburg.de. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. Oktober 2015 unter dem Kennwort „Management LAG“ an die

Stadtverwaltung Waldenburg
Personalabteilung, Frau Schröter
Markt 1, 08396 Waldenburg.

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Jürgen Winkler	am 08.10.	zum 74. Geburtstag
Herr Walter Schwabe	am 09.10.	zum 76. Geburtstag
Frau Margot Weise	am 09.10.	zum 71. Geburtstag
Herr Harry Sängler	am 14.10.	zum 85. Geburtstag
Frau Annemarie Walter	am 14.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Ilse Seidel	am 16.10.	zum 90. Geburtstag
Herr Kurt Lübke	am 18.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Tippmar	am 19.10.	zum 77. Geburtstag
Herr Adriaan Van Mensfoort	am 20.10.	zum 75. Geburtstag
Herr Peter Hofmann	am 21.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Schmiedel	am 21.10.	zum 71. Geburtstag
Herr Herbert Hopp	am 22.10.	zum 85. Geburtstag
Herr Egon Gränitz	am 23.10.	zum 81. Geburtstag
Frau Christel List	am 23.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Renate Jahn	am 26.10.	zum 80. Geburtstag
Herr Arno Fröhlich	am 27.10.	zum 87. Geburtstag
Herr Wilfried Neumann	am 27.10.	zum 74. Geburtstag
Herr Horst Burghardt	am 28.10.	zum 80. Geburtstag
Herr Siegfried Hisslinger	am 28.10.	zum 76. Geburtstag
Herr Werner Benker	am 29.10.	zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Rabe	am 29.10.	zum 84. Geburtstag
Herr Gerald Fiedler	am 30.10.	zum 80. Geburtstag
Herr Günther Nikodym	am 31.10.	zum 72. Geburtstag
Frau Friedrun Rammler	am 01.11.	zum 73. Geburtstag
Herr Günter Weigel	am 01.11.	zum 85. Geburtstag
Frau Karin Eggeling	am 02.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Christiane Böhm	am 05.11.	zum 76. Geburtstag
Frau Ursula Riedel	am 05.11.	zum 80. Geburtstag
Herr Ernst Tippmar	am 06.11.	zum 80. Geburtstag
Frau Karin Landgraf	am 07.11.	zum 74. Geburtstag
Herr Günter Pörnig	am 10.11.	zum 79. Geburtstag
Herr Gottfried Reinhardt	am 11.11.	zum 85. Geburtstag
Herr Dietmar Geiler	am 12.11.	zum 72. Geburtstag
Frau Gisela Jacobi	am 12.11.	zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Laux	am 12.11.	zum 77. Geburtstag
Frau Inge Rabe	am 16.11.	zum 85. Geburtstag
Herr Werner Hofmann	am 20.11.	zum 88. Geburtstag
Frau Helga Franz	am 21.11.	zum 75. Geburtstag
Frau Marga Riedel	am 21.11.	zum 89. Geburtstag
Frau Ingeburg Schwarzenberg	am 22.11.	zum 80. Geburtstag
Frau Else Gränitz	am 23.11.	zum 88. Geburtstag
Frau Ursula Lorenz	am 25.11.	zum 86. Geburtstag
Herr Günther Süssmilch	am 25.11.	zum 80. Geburtstag

Frau Erika Macht	am 27.11.	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Rabsch	am 27.11.	zum 92. Geburtstag
Frau Erna Lang	am 29.11.	zum 90. Geburtstag
Frau Waltraud Müller	am 30.11.	zum 87. Geburtstag
Frau Heidelind Schmidt	am 30.11.	zum 73. Geburtstag
Herr Hans-Jörg Sieber	am 30.11.	zum 71. Geburtstag
Herr Gottfried Börner	am 03.12.	zum 77. Geburtstag
Herr Ortlieb Gruner	am 04.12.	zum 77. Geburtstag
Herr Siegfried Spiegel	am 05.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Lore Weigel	am 05.12.	zum 82. Geburtstag
Herr Manfred Zillichner	am 05.12.	zum 80. Geburtstag
Herr Hans Steinmetz	am 06.12.	zum 89. Geburtstag
Herr Armin Ficker	am 07.12.	zum 71. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Herr Roland Kauer	am 11.10.	zum 80. Geburtstag
Herr Dieter Brandt	am 24.10.	zum 81. Geburtstag
Herr Wolfram Schneider	am 03.11.	zum 73. Geburtstag
Herr Werner Bauer	am 14.11.	zum 71. Geburtstag
Herr Eberhard Thümmeler	am 21.11.	zum 74. Geburtstag
Frau Anneliese Tirschmann	am 22.11.	zum 79. Geburtstag
Herr Manfred Reinhold	am 27.11.	zum 86. Geburtstag
Frau Karin Tischendorf	am 28.11.	zum 73. Geburtstag
Herr Günter Lang	am 05.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Dürr	am 06.12.	zum 88. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Monika Neefe	am 06.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Hanna Zergiebel	am 26.10.	zum 81. Geburtstag
Herr Alfons Spannenkrebs	am 28.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Renate Ende	am 10.11.	zum 77. Geburtstag
Herr Hartmut Vogel	am 27.11.	zum 81. Geburtstag

NACHRUF

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Kollegin

Frau Ursula Geyler

die am 9. Juli 2015 völlig unerwartet verstorben ist.

Ihr freundliches Wesen und ihre offene Art wurde bei ihrer langjährigen Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung St. Egidien und bei vielen ehrenamtlichen Einsätzen wie zum Beispiel bei den Wahlen oder der Ausgestaltung der Seniorengeburtsstagsfeiern von den Bürgern und Mitarbeitern sehr geschätzt.

Wir werden Frau Ursula Geyler in dankbarer Erinnerung behalten.

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung St. Egidien
Bürgermeister Uwe Redlich



Es geht wieder los – Lernen, Lernen, Lernen!



214 Schüler der Achatschule standen am 24.08.2015 auf dem Schulhof und begrüßten mit ihren Mitschülern das neue Schuljahr.

Es waren zwar nicht alle froh, dass die Sommerferien schon zu Ende sind, aber trotzdem ging es mit dem nötigen Elan in die Klassen-

zimmer, in denen schon die Lehrer und jede Menge Bücher auf die Schüler warteten.

Für die beiden 5ten Klassen gab es sogar eine „Willkommenszuckertüte“ und die beiden Klassenlehrerinnen warteten mit viel Vorfreude auf ihre neuen Zöglinge.

Alle Schüler waren in der ersten großen Pause begeistert, als sie ihre neuen Sitzmöbel ausprobieren durften, die im Aufenthaltsbereich auf sie warteten – jetzt machen die Pausen noch mehr Spaß!



In den nächsten Wochen steht fleißiges Lernen auf dem Programm, aber auch die Sprachreise der Klassen 9a und 9b nach London wird vorbereitet, die Abschlussfahrt der Klasse 10 nach Hamburg und das alljährliche Pfefferkuchenturnier der Klassen 5a und 5b, welches am 26.11.2015 stattfindet. An diesem Tag werden Schüler der Klassen 4 eingeladen, in einem sportlichen Wettkampf um einen Pfefferkuchenpokal zu kämpfen, und so schon ihre neue Schule und eventuelle Mitschüler kennen zu lernen.

So geht es also mit vollem Schwung ins Schuljahr 2015/16 und wir Lehrer wünschen allen Kindern viel Spaß und maximale Kampferfolge.

K. Lawatsch

Anzeige

WINTERREIFEN-AKTION im Oktober

Reifeneinlagerung 39,90 Euro
inkl. Montage der Winterräder am Fahrzeug
inkl. AvD-Schutzbrief



Kittel-Automobile e.K.

Abschleppdienst | Bergungsdienst | Werkstatt

Goldbachstraße 17 · 09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon: 03723 6686848 · Fax 03723 6686847

Email: kittel-automobile@t-online.de · www.kittel-automobile.de

Schulanfang in der Bergschule



Schulanfänger der Klasse 1a

Die Schule ruft, es ist so weit,
der Ranzen steht schon lang bereit.
Ihr könnt es nun kaum noch erwarten,
wollt mit dem Lesen, Schreiben und
Rechnen starten.

Ist euch auch mulmig noch zumute,
schafft ihr es mit links,
von uns alles Gute!

Die Lehrer der Bergschule und die Erzieher der Kinderwelt



Schulanfänger der Klasse 1b



Sommer, Sonne, Filmprojekt

Auch wenn der arme Petrus mit aller Warscheinlichkeit nicht mit dem Wetter in Verbindung gebracht werden kann, wir sagen trotzdem danke. Danke, Petrus!
Das waren Bilderbuch-Sommerferien für unsere Kinder.

Für die Hortkinder der Klassen drei und vier stand die zweite Woche der Sommerferien unter der Überschrift: „Filmprojekt – Lasst uns mal die Steinernen Kuh verwandeln“. Gesagt, getan. Wir hatten sehr viel Spaß und der fertige Kurzfilm ist demnächst im Hort erhältlich. Für jeden Historiker aus Sachsen ein Muss, denn nur bei uns gibt es die Wahrheit über die Steinernen Kuh. Als Abschluss schauten wir beim MDR in Leipzig vorbei und konnten dort einmal professionelle Filmstudioluft schnuppern.

Ein weiteres Highlight war der Haustiertag. Diesen haben sich die Hortkinder gewünscht und bekommen. Da konnte sich der Leipziger Zoo eine ordentliche Scheibe abschneiden. Von Babykatzen bis Kaninchen und Meerschweinchen, es war ein wildes Treiben. Übrigens haben alle Tiere diesen Tag ohne größere seelische Schäden überstanden.
Das machen wir mal wieder.



Nachdem jetzt unser Garten wieder in Ordnung gebracht, die Fussballtore gebaut und alles schön für die neuen und alten Schulkinder dekoriert ist, freuen wir uns auf das neue Schuljahr.



Viele schöne Erlebnisse und eine gute Zeit im Hort wünschen euch eure Horterzieher.

Nach der Schule

- Sohn: Vati, Vati, heute habe ich als einziger die Hand hochgehalten!
- Vater: So, so, was hat der Lehrer denn gefragt?
- Sohn: Wer hat seine Hausaufgaben nicht gemacht?

Zum 25. Jubiläum fahren wir groß auf.



Für nur 18.690,00 €¹.

Der Golf LOUNGE* mit „25 Jahre Jubiläumspaket“.

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Volkswagen in den neuen Bundesländern“ gibt es jetzt exklusiv eine Sonderedition mit einem „25 Jahre Jubiläumspaket“. Sichern Sie sich neben einem attraktiven Preisvorteil auch eine besondere Ausstattung. Ein Highlight ist die App-Connect, mit der Sie unkompliziert Smartphone Apps auf den Touchscreen Ihres Infotainment-Systems im Auto bringen. Einfach einsteigen und losfeiern.

* Kraftstoffverbrauch des Golf LOUNGE in l/100 km: kombiniert 5,2-3,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122-99.

Golf "LOUNGE" BlueMotion Technology 1,2 l TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,9/CO₂-Emission kombiniert 113,0 g/km.

Ausstattung: 3-Türen; Klimaanlage "Climatronic"; Sitzheizung; Multifunktions-Lederlenkrad; Einparkhilfe vorn und hinten; Müdigkeitserkennung; Regensensor; u.v.m.

Hauspreis: 18.690,00 €¹

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

¹ Angebot nur gültig bis 30.11.2015. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

"motor" Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein, Tel. +49 37204 58190, http://partner.volkswagen.de/p_79146

Unsere Schulanfänger-Abschlussfahrt nach Lichtenstein

Am 07.07.2015 starteten wir, die 14 Schulanfänger des „Kinderlandes“ zur Abschlussfahrt nach Lichtenstein. Einige von uns wussten noch gar nicht, was sie erwarten sollte, andere hatten schon ein klein wenig von ihren Eltern verraten bekommen, dass es zum Pferdehof gehen sollte.

Sehr zeitig, nämlich kurz nach 7.00 Uhr frühmorgens, standen wir gemeinsam mit Frau Mäder und Frau Ney gestieft und gespornt am Bahnhof in St. Egidien. Wir konnten es kaum erwarten, dass nun endlich die Citybahn eintrifft und es los gehen kann. Leider fuhren wir nur eine ganz kurze Strecke. Kaum hatten wir uns hingesetzt, mussten wir auch schon wieder aussteigen. Nun waren unsere Beine gefragt. Wir stiefelten Richtung Daetz-Centrum an der Käpplereiche vorbei. Zum Glück waren wir so zeitig losgefahren, denn die Sonne schien schon ziemlich sehr und bis zum Nachmittag waren 31 Grad gemeldet. Unterwegs machten wir am Waldrand eine kleine Pause und jeder durfte aus seinem Rucksack Seifenblasen herausholen, die Frau Mäder dort versteckt hatte. Wer hatte die meiste Puste und konnte die größte Seifenblase pusten?



Nach dieser kurzen Verschnaufpause, begaben wir uns in den Park am Daetz-Centrum. Frau Ney ließ ihrer Fantasie freien Lauf und verwandelte ihn kurzfristig in einen Dinosaurier-, Indianer- und Märchenwald. Hui, manchen Kindern war richtig mulmig zu Mute. Nun hatten wir aber wirklich einen Bärenhunger und ließen uns kurzerhand auf den Sonnenliegen nieder, dort gab es ein kräftiges Abenteuerfrühstück. Nachdem wir ein kurzes Verdauungsspielchen und noch mal Seifenblasen gemacht hatten, kam die erste Überraschung.

Wir gingen ins Daetz-Centrum zu einer Märchensitzschule. Unsere „Lehrerin“ hieß Carmen und sie wusste sehr viel über verschiedene Märchenarten und Märchenschreiber zu berichten. Allerdings war sie sehr überrascht, wie gut wir uns mit Märchen auskannten. Im anschließenden Märchenquiz wussten wir alles und das auch noch mit rasender Geschwindigkeit.

Nun ging es auf Entdeckungskurs im Museum. Als erstes schauten wir uns die Skulptur „Mutter Erde“ an. Dazu gab es ein Märchen und wir waren alle ziemlich beeindruckt und teilweise auch ein wenig traurig, weil dieses Ausstellungsstück sehr zum Nachdenken anregte. Danach reisten wir aufs Dach der Welt und hörten die Sage vom Tempel der tausend Spiegel. Auch sie war sehr interessant und lehrreich. Nun ging es in einen Raum mit großen bunt geschmückten Marionetten. Diese waren wunderschön und aus vielen verschiedenen asiatischen Ländern. Zum Schluss durfte jeder der wollte, sich noch auf den schönen geschnitzten Elefanten im Eingangsbereich setzen.

Nun mussten wir aber erst einmal eine kurze Trinkpause einlegen. Danach bastelten wir noch Lesezeichen, damit wir auch beim Start in die Schule gut gerüstet sind.

Nachdem wir uns mit unserem Lieblingslied vom Schneewittchen bei Carmen bedankt hatten, ging unsere Reise weiter.

Wir kamen uns mittlerweile vor wie in Afrika, weil die Sonne so dolle schien. Zum Glück verlief der Weg meist im Schatten.

Jetzt wussten auch alle Kinder, wo wir noch hin wollten: zum Pferdehof Müller!!! Das setzte noch einmal restliche Energie frei und so waren wir nach einer halben Stunde Fußweg am Pferdehof. Dort picknickten wir erst einmal und ruhten uns aus...

Nun ging es aber los. Als erstes eine Stallrundführung. Dort gab es ein ganz kleines Fohlen, das alle soooooo niedlich fanden. Danach gingen wir in die Reithalle und durften auf zwei Pferden reiten.



Eine ganze Stunde lang zwei Pferde für alle Kinder! Super toll! Aber allein das Aufsteigen war schon anstrengend, doch fast alle wollten es ausprobieren. Sogar Frau Ney und Frau Mäder trauten sich! Wer wollte konnte dann noch ein oder zwei mal reiten und die Pferde streicheln. Die beiden waren ganz lieb und ruhig und schwitzten ziemlich bei dieser Hitze.

Nun waren alle Kinder schon ganz schön müde und kaputt.



Zum Glück stand auch gleich die Pferdekutsche parat, die uns ins Kinderland zurückbringen sollte.

Dort wurden wir von den Eltern schon erwartet.

Für alle Schulanfänger war es ein unvergesslicher Tag mit vielen Eindrücken, die uns noch lange beschäftigen werden.

Die Kinder der Hasengruppe Kinderland und Frau Mäder

Herzlich willkommen!

Da werden Arme sein,
die dich tragen und Hände, die dich führen.
Da werden Menschen sein,
die auf dich warten und dir zeigen,
dass du willkommen bist.

Verfasser unbekannt

Bereits vor der Aufnahme in die Einrichtung bieten wir den Eltern Schnupperrachmittage zum Kennenlernen der Einrichtungen an. Dabei werden erste Kontakte geknüpft, die Räumlichkeiten gezeigt, der Tagesablauf erläutert und Einblick in die zukünftige Gruppe gewährt.

Diese Nachmittage finden:
im **Kinderland** an jedem 2. Mittwoch des Monats
15.30 – 16.30 Uhr und
in der **Kinderwelt** an jedem 3. Dienstag des Monats
16.00 – 17.00 Uhr statt.

Die nächsten Treffen sind:
im **Kinderland** (Bahnhofstraße 13) am 14.10.2015
in der **Kinderwelt** (Schulstraße 24) am 20.10.2015

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen!

Die Teams der Einrichtungen

Kaum zu glauben, aber wahr ... Heute wirst Du schon ein Jahr!

Dies konnten wir am Dienstag, dem 08.09.2015
in der Kinderwelt St. Egidien sagen.

Es ist wirklich kaum zu glauben.

Wir starteten in einer kleinen Runde von 3 Erziehern, 7 Krippekindern und 5 Kindergartenkindern. Doch zum heutigen Zeitpunkt hat sich die Kinderzahl mehr als verdoppelt (25 Krippe-, 18 Kindergartenkinder) und sie steigt immer noch.



Dies feierten wir mit unseren Kindern und Erziehern. Als Ehren-gast begrüßten wir unseren Bürgermeister.

Zu einer richtigen Geburtstagsfeier darf natürlich auch ein großer Geburtstagskuchen nicht fehlen den wir uns alle gemeinsam schmecken liesen.

Wir freuen uns auf noch viele neue Kinder, die wir gern willkommen heißen.

Kathrin Vahldiek

Wir ziehen um ...



Nun ist es endlich soweit und das letzte Gruppenzimmer wird in der Kinderwelt St. Egidien eröffnet.

Genau 42 Kinderschritte liegen zwischen der Raupengruppe und der Tausendfüßlergruppe.

Seit einigen Tagen sind die Raupenkinder sehr aufgeregt, denn sie ziehen mit ihrer Erzieherin ins Tausendfüßlerzimmer um.

Die Kinder helfen wo sie nur können. In den einen Karton kommen alle Bausteine, in den anderen Karton alle Tiere – ein Gewusel und Gewimmel.

Gemeinsam sind wir stark und so haben wir in Windeseile alles in den Kartons verstaut.



Ach wie schön, jetzt ist in jedem Gruppenzimmer Kinderlachen zu hören. Wir freuen uns sehr über den baldigen Zuwachs.

Und auch mein Kollege Daniel freut sich, dass er im Raupenzimmer ganz kleine, neue Raupenkinder begrüßen darf.

Sandra Pfeifer, Erzieherin der Raupengruppe

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich,
Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V.,
Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack
GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“
ist der **16.11.2015**
erscheint am **07.12.2015**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Neues von den Strolchen



Unser diesjähriges Projekt „Wie funktioniert die Welt?“ beschäftigt seit März alle Strolche und gemeinsam mit Professor Superschlau entdecken wir, wie die Welt funktioniert. Ausgehend von den vielen Fragen und zahlreichen eigenen Ideen, die unsere Kinder haben, forschten und entdeckten wir gemeinsam die Welt der Farben, die geheime Welt der Bakterien oder das Geheimnis des elektrischen Stroms. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache und besonders lustig wurde es immer mit unserem verdrehten Professor.

Projekthöhepunkt war unser traditionelles Kinderfest am 26.06.



Jonas, Leon und Maximilian von den Schlaufüchsen sagten über unseren Superschlau: „Der Professor ist total witzig, vor allem als er Eiswürfel mitgebracht hat. Zum Glück haben wir selber noch richtiges Vanilleeis zum Essen gemacht.“

Maja und Pia fanden: „Der sieht total lustig aus und ist echt witzig.“

Auch schon eine Tradition ist unser gemeinsamer Familienausflug, der uns dieses Jahr in den Rümpfwald führte, um dort gemeinsam zu spielen und zu picknicken. Einen Großteil der Vorbereitungen hierfür übernahm unser Elternrat.



Nicole Zimmer – eine Mutti – dazu: „Der Familienausflug war wieder sehr gelungen und unbeschwert. Es wurden kräftig Buden gebaut und reichlich Insekten untersucht, eine Kröte hat die Kinder auch begeistert. Außerdem wurde den Strolchen das Schnitzen gezeigt.“

Bei solchen Unternehmungen ist es schön, die Kinder und deren Eltern besser kennen zu lernen und sich dabei austauschen zu können.“

Elternprojekt 2015



Begeistert haben wir miterlebt, wie im Mai unsere Eltern wieder einmal neue Spielgeräte für unseren Garten entwickelten und bauten. Elternprojekte dieser Art haben bei uns eine feste Tradition und sind immer ein voller Erfolg. Unser naturnahes Gelände ist nun um zwei Attraktionen, ein Spielhaus und einen Sandkasten, reicher.

Hopp, hopp, hopp... Anlässlich des Kindertages reisten wir auf Schusters Rappen in den Wald und erlebten tolle Stunden bei schönstem Wetter.



Eine freudige Überraschung erlebten wir, als wir einen Scheck über 800,00 € in Empfang nehmen durften, finanziert über die VW-Restcentaktion. Mit diesem Geld schaffen wir uns neue Matratzen und Bettdecken an. Vielen Dank an unseren Elternrat, der diese Aktion initiiert hat.

Ein letzter Höhepunkt vor der Sommerferienzeit war unser Ausflug zur Landesgartenschau nach Oelsnitz. Mit der Citybahn gelangten wir direkt zum Eingangstor und konnten vor Ort mit allen Sinnen in die bunte Pflanzenwelt eintauchen.



Unbestrittenes Highlight waren die tollen Spielplätze auf der Landesgartenschau, zum Glück hatten wir genügend Zeit zum Ausprobieren und Spielen.

Gut erholt und mit vielen Urlaubseindrücken startete unser neues Kindergartenjahr. Unsere vier Schulanfänger sind nun stolze Schulkinder und die neuen kleinen Strolche erleben ihre ersten Tage in unserem Haus.

Bis bald eure Strolche

SSV St. Egidien feiert 10-jähriges Kantinenjubiläum und bietet seit September zwei neue Kindersportgruppen an

Anzeige



Am 5. September 2015 fand aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Vereinskantine ein Fußballfest für alle Vereinsmitglieder, Freunde und Sponsoren unseres Vereins statt.

Trotz Regens und niedriger Temperaturen sind viele Gäste gekommen, um einen sportlichen

Nachmittag mit ihren Kindern zu verbringen und am Abend im Festzelt zu feiern. Bei den Kindern waren insbesondere die Hüpfburg, das Torwandschießen und das Kinderschminken sehr beliebt. Die Gaudi-Fußballturniere sorgten für die sportlichen Höhepunkte des Tages.

Rico Zobel nutzte die Gelegenheit, seine neue Ballsportgruppe „Ballkids“ für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren vorzustellen. Er hatte dazu einen Parcours aufgebaut, den man mit unterschiedlichsten Bällen so schnell wie möglich absolvieren musste.



Ziel dieser Sportgruppe ist es, Kinder spielerisch an verschiedene Ballsportarten heranzuführen. Dabei soll nicht nur die Geschicklichkeit durch Werfen, Fangen, Dribbeln usw., sondern auch Teamfähigkeit gefördert werden. Interessenten können gern mittwochs um 16 Uhr an der Jahnturnhalle vorbeischauen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf eine weitere neue Sportgruppe der SSV St. Egidien aufmerksam machen. Nancy Hinze bietet, ebenfalls seit September, Sport für Kleinkinder an. Jeweils montags ab 16 Uhr wird sie mit Kindern zwischen einem und drei Jahren in der Schulturnhalle spielerisch verschiedenste Bewegungsübungen machen. Sie freut sich ebenfalls auf viele interessierte Kids.

Obwohl der Regen leider einige vom abendlichen Festzelt abhielt, war dieses doch reichlich gefüllt. Bei Discomusik von Bernhard Heim und bester Verpflegung durchs Kantineam herrschte sehr gute Stimmung im Zelt und es wurde ausgiebig gefeiert und getanzt. Ein kleiner amüsanter Rückblick auf 10 Jahre Vereinskantinen-Interna umrahmte den Abend und sorgte für informative Abwechslung.

Die Organisatoren des Fußballfestes möchten sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren.

Vorstand SSV St. Egidien

GROSSE ASTRAPREMIERE

» 10. Oktober¹



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE ASTRAPREMIERE

FEIERN SIE MIT UNS.



Wir leben Autos.

Erleben Sie die große Astra Premiere! Freuen Sie sich auf einen Tag voller Überraschungen und erleben Sie selbst, wie der neue Astra mit unerschämter luxuriöser Ausstattung² überzeugt:

- IntelliLux LED[®] Matrix Licht – Gefahren bis zu 40 m früher erkennen
- Wellness-Fahrsitz³ – mit integrierter Massagefunktion und Sitzventilation
- Opel OnStar – inklusive WLAN Hotspot⁴ für bis zu sieben Endgeräte

Jetzt Probe fahren!

Der neue Astra. Ärgert die Oberklasse.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, Selection, 1.0 ECOTEC[®] Direct Injection Turbo ecoFLEX, 77 kW (105 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Getriebe

Monatsrate 157,00 €

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 990,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag^{*}: 8.506,80 €, Laufzeit: 48 Monate, mtl. Leasingraten: 157,00 €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 18.410,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 570,- €.

^{*} Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an R.S.P. Autohandel und Service GmbH separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die R.S.P. Autohandel und Service GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss stellt Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,2-5,1; außerorts: 3,9-3,8; kombiniert: 4,4-4,3; CO₂-Emission, kombiniert: 102-99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungen verfügbar.

³ Mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.).

⁴ OnStar Dienste und WLAN-Nutzung bei Ausstattung mit OnStar kostenlos für zwölf Monate ab Erstzulassung, danach jährliche Gebühr von derzeit 99,- € für OnStar Dienste, zusätzliche Gebühr für WLAN-Nutzung.



R.S.P. Autohandel und Service GmbH
Chemnitzer Str. 11
09212 Limbach-Oberfrohna
Tel.: 03722-59160

R.S.P. Autohandel und Service GmbH
Goldbachstr. 19b
09353 Oberlungwitz
Tel.: 03723-41920

Lobsdorf hat einen neuen Ruhepol

Wie viele Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger von Nah und Fern sicher schon festgestellt haben, gibt es in Lobsdorf am Rande des Sportplatzes eine neue, einmalige Sitzgelegenheit. Auf ihr verweilt es sich wunderbar und man kann die unverwechselbare Aussicht genießen. Die Bank wird mittlerweile auch als Ausflugsziel genutzt, was uns als Sportverein sehr freut.

Ein großer Dank geht an den Spender Herrn Ronald Schnabel, der die Bank baute und lieferte, sowie an die Sportfreunde Hilmar und Raik, die sie gegen „Bankräuber“ professionell sicherten.

Demnächst wird auch das neue Hinweisschild aus Holz an unseren Schaukasten angebracht, welches uns von Herrn Kai Redlich zur Verfügung gestellt wurde. Es ist schön, wenn das Zusammenleben und Arbeiten so gut funktioniert. So stelle ich mir das Dorfleben vor und ich würde mir wünschen, dass viel mehr Menschen eine solche Einstellung hätten.

Also – kommen sie vorbei, genießen Sie die Aussicht und informieren Sie sich über unsere umfangreichen Sportangebote.

Robert Kauk im Namen des Lobsdorfer Sportvereins e. V.



Kreissrasse-Kaninchenschau

Der Tillingener Rassekaninchen-Züchterverein führt dieses Jahr die Kreissrasse-Kaninchenschau durch. Es werden ca. 500 Rassekaninchen zu sehen sein.

Ort der Schau Jahnturnhalle St. Egidien

Öffnungszeiten 07.11.2015 9.00 – 18.00 Uhr
08.11.2015 9.00 – 16.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, wertvolle Rassetiere zu erwerben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine Tombola umrahmt die Schau.



Wir rufen alle Einwohner von St. Egidien, Lobsdorf und Kuhschnappel auf die Schau zu besuchen.

Bitte merken Sie die Termine schon jetzt auf Ihrem Terminkalender vor.

Ihre Tillingener Rassekaninchenzüchter

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am **am Freitag, dem 09.10.2015 und am Freitag, dem 13.11.2015, jeweils um 20 Uhr** in den **Gasthof Lobsdorf** ein.

Alle Vereinsmitglieder und interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand



Mühlenweihnacht in Cosnapel



Heimatverein -schnappel e.V.

Einmal mehr wird es am 1. Advent, der dieses Jahr auf den 29. November fällt, die mittlerweile zur Tradition gewordene Mühlenweihnacht in der ehemaligen Kunzmühle in Kuhschnappel geben. Neben Bewährtem – wie dem Weihnachtssingen des Chores vom Heimatverein Kuhschnappel – wird auch das eine oder andere Neue die stets sehr gemütliche Veranstaltung in diesem Kuhschnappler Kleinod bereichern. Jeder darf gespannt sein, was es zu entdecken gibt.

Die Mühlenbesitzer suchen auf diesem Wege noch einen Spender eines etwa 3 bis 4 Meter hohen Tannenbaums, der den Hof der Mühle mit Lichtern erhellen soll. Wer einen solchen entbehren kann oder aus Größengründen anderweitig entfernen muss, könnte diesen kurz vor dem 1. Advent in der Mühle abgeben. Alternativ melden Sie sich bitte unter Tel. 0172 7958953 um den Kontakt zur Mühle zu vermitteln.

Marcel Todtermuschke

Offene Kirche

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2015 – **Feier des Erntedankfestes** in unserer Kirche – dankbar und fröhlich.

Denn – dieser Tage uns so deutlich vor Augen: nichts ist selbstverständlich!

Wer es noch nicht erlebt hat, dem sei versichert: eine wahre Augenweide und Freude, wie unsere Kirche alljährlich zum Erntedankfest geschmückt ist – dank vieler, die die Erntegaben bringen und unsere Kirche schmücken!



Die offene Kirche am Vormittag zum Fest-Gottesdienst und am Nachmittag zwischen 13.30 Uhr und 17 Uhr – erfüllt mit Orgelklängen – lädt zum Verweilen ein.

Die Erntedankgaben selbst reichen wir dann weiter an erwachsene Menschen mit Behinderung einer Glauchauer Diakonievereinigung.

Ebenso wird unsere Kirche in St. Egidien auch am Nachmittag zum **Ewigkeitssonntag am 22.11.2015** im Zeitraum von **13.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** geöffnet sein.

Auf aller Kommen und Verweilen in unserer offenen Kirche – wann und wie auch immer – freut sich die Kirchengemeinde St. Egidien mit Pfarrerin Sabine Prokopiev.

Änderung Friedhofsgebühren Lobsdorf

Die Kirchengemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz hat die Gebühren für den Friedhof in Lobsdorf erhöhen müssen.

Die neue Gebührenordnung ist vollständig als Aushang in folgenden Schaukästen zu sehen:

- Schaukasten an der St. Ludovici Kirche in Lobsdorf
- Schaukasten des Sportvereines Lobsdorf

Desweiteren besteht auch die Möglichkeit der Einsichtnahme beim Orts- und Gemeinderat, Herrn Wolfgang Schleife, Berggasse 26, 09356 Lobsdorf.

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz

Martinstag

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde zum Martinstag am 11. November herzlich zu einer Andacht um 16.30 Uhr in die Kirche in St. Egidien ein.

Wir wollen uns erinnern lassen an den Heiligen Martin, der im 4. Jahrhundert lebte und seinen Reichtum mit einem armen Bettler teilte.

Im Anschluss gibt es natürlich wieder den traditionellen Laternenumzug bis zur Achatschule und Martinshörnchen.

Durch die Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ konnten wir in den vergangenen Jahren viel Freude bereiten. In einem berührenden Konzert am 19.06.2015 bedankten sich die Kinder des russischen Kinderchores „Tropinka“ dafür und wir konnten konkret erfahren, wie unsere Hilfe ankommt. Auch diesmal werden wir uns an dieser Aktion beteiligen. Informationen und Flyer werden im Kirchgemeindehaus, Kindergärten, Post usw. ausgelegt.

Wer ein Päckchen packen möchte, kann es am Martinstag mit in die Kirche bringen oder zuvor im Kirchgemeindehaus abgeben.

E. Bernhardt, Kantorin



Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Neueröffnung

Zu einem Besuch unseres Floristik-Cafés am neuen Standort laden wir Sie hiermit herzlich ein.



Floristik
Service
& Kreativwerkstatt

Neben den bereits bekannten Leistungen aus unserer Floristik-Kreativwerkstatt, laden unsere neuen Räumlichkeiten nun auch zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee ein.

Hierzu wurden unsere Öffnungszeiten wie folgt erweitert:

Montag – Freitag 9.00 – 17.30 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Mandy Naumann und Team

Anzeigen

Herbstbücherbasar in Lobsdorf

Zu einem fröhlichen Bücherfest wurde der Herbstbücherbasar am 19. September 2015 in Lobsdorf.

Zahlreiche Kunden nutzten die Gelegenheit sich bei einem Glas Wein oder Saft über die Neuerscheinungen des Bücherherbstes auszutauschen. Lange Zeit begleitete uns die Sonne und verbreitete gute Laune. Aber auch ein kräftiger Regenschauer hielt die Leser nicht vom Stöbern ab.



Die Lobsdorfer Tagesmutter Heike Liebig informierte sich mit ihren Töchtern Pauline und Mathilda ausgiebig über die neuesten Kinderbücher.

Zum nächsten Bücherbasar wird im Rahmen des Pyramidenanschiebens am 28. November 2015 nach Lobsdorf eingeladen.

Buchhandlung Bücher, Weine & mehr



Bestattungshaus Schüppel

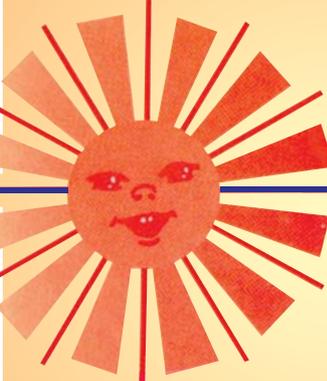
Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“





Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat







Gesamtergebnis
MDK-Prüfung: 1,0
geprüfte Qualität ...

Kirchen-Galerie Sachsens

Die
Schönburgschen Neceßherrschaften
 nebst den Ephorien
Annaberg, Marienberg & Frauenstein
 als dreizehnte (letzte) Abtheilung

der
Kirchen-Galerie
Sachsens.

Bief. 9.

St. Egidien.

St. Egidien (auch Regidien und Egidien geschrieben, in der gewöhnlichen Sprache Tilgen genannt) ist ein ziemlich bedeutendes Dorf des gräflich Schönburgischen Amtes Forde's-Glauchau. In einem freundlichen Thale den Lungwitzbach entlang, zieht es sich in fast einer Wegestunde von Südost nach Nordwest hin, dort mit Küsedorf, hier mit Niederlungwitz zusammenhängend und gegen Nordost an die Fluren von Kubischappel und Lobsdorf, gegen Südwest an den zur Herrschaft Forde's-Glauchau gehörigen großen Kämpfswald grenzend.

Was den Namen des Ortes anlangt, so findet es sich in einem noch vorhandenen alten Kirchenstuhlbüchlein St. Tilgen geschrieben, woraus die Benennung Tilgen wohl am sichersten herzuleiten sein dürfte; der Name St. Egidien aber ist von der dem heiligen Egidius gewidmeten Pfarrkirche auf den Ort übertragen worden.

Von Lichtenstein ein kleines Stündchen, von Glauchau $\frac{1}{2}$ St. entfernt, ist St. Egidien mit den genannten Städten durch eine schöne Poststraße verbunden, welche, so weit sie den Ort und seine Fluren durchschneidet, im Jahre 1831 von den Begüterten gebaut worden ist und von ihnen unterhalten wird, wozuhalb ihnen auch das zu erhebende Straßengeld bewilligt worden ist.

Es hat dieses Dorf 1300 Einwohner in 127 Häusern, 19 Gartengütern und 52 Bauerngütern, unter denen es einige von beträchtlichem Umfange giebt. Bemerkenswert ist im oberen Theile des Dorfes das Gut Bernstein, dessen Besitzer, Adam Friedrich Dörffeld, noch außerdem eins der größten Freigüter das selbige nennt. Dieses Gut, mit seinen 3 Ellen starken Mauern der Feuergefahr trotzend und unverkennbare Spuren des Alterthums an sich tragend, sen in den ältesten Zeiten ein Rittergut gewesen sein; gewiß aber ist es, daß es ehedem ein gräfliches Vorwerk war und im Laufe der Zeiten, nachdem es in Privateigenthum übergegangen ist, alle einem Rittergute gewöhnlich zustehenden Vorrechte verloren hat, besonders seitdem in neuester Zeit auch die Frohnberechtigung abgelöst ist. — Im unteren Theile des Ortes zeichnet sich das sogenannte Malcher'sche Freigut aus, dessen Abgaben an die Herrschaft bereits schon vor mehr, denn 200 Jahren abgelöst worden sind. — Ein schönes Aeußere bietet der mit einem Thurme versehene niedere Gasthof dar, in dessen Nähe auf einem freien Plage alljährlich am dritten Pfingstfeiertage ein Jahrmarkt abgehalten wird. Zu diesem Gasthose gehörte eine noch

jetzt lebhaft betriebene Bierbrauerei, die aber im vorigen Jahre, in Folge der Vereinzelnung der Gasthofgrundstücke, einen anderen Besitzer erhalten hat. — Die obere Mühle, mit $\frac{1}{2}$ Hufe Grundstücken, gehörte früher zu dem Gute Bernstein, und hat 3 Gänge, 1 Schneider und eine Oelmühle; die untere Mühle, mit einer fast um's Doppelte größeren Feldwirthschaft, hat 3 Gänge, 1 Schneider, 1 Oel- und 1 Graupenmühle. — Die gräflich Schönburgische Oberförsterwohnung, erst vor 2 Jahren erbaut, liegt 10 Minuten vom Dorfe entfernt, an dem Thurm'schen Wege, in der Nähe der Kämpfe. — Noch befinden sich hier 2 Kalk- und Siegelbrennereien, beide im oberen Theile des Dorfes, welche ihren Bedarf an Kalksteinen aus den Erntensalder Steinbrüchen beziehen.

Felde und Viehwirthschaft wird mit recht gutem Erfolge betrieben und durch einen im Ganzen genommen fruchtbaren Boden und mit wenigen Ausnahmen vortrefliche Wiesen sehr begünstigt. Das Areal mit Ackerland, Wiesen, Teichen, Nieder- und Hochwald beträgt 2220 Ader und 278 □ Ruthen.

Es leben hier gegen 80 Strampfwirkermeister, welche mit denen zu Niederlungwitz und Lobsdorf wahrscheinlich noch in diesem 1843ten Jahre, nach bereits schon eingeholter Genehmigung, eine Sannung im hiesigen Orte errichten werden. Außerdem gewinnen der Einwohner einige durch Brechen der Steine in den auf den nordöstlichen Höhen sich hinziehenden Steinbrüchen ihren Unterhalt. Der Porphyrstein wird, seiner Festigkeit wegen, eben so zum Haus-, wie zum Straßenbau gern gesucht und darum oft weit verschifft, der Stein selbst ist häufig mit breitem Adern von Jaspe durchzogen.

Früher hatte St. Egidien 2 Kirchen, von denen aber die auf einer Anhöhe des niederen Dorfes, in der Nähe der Pfarrwohnung gelegene, dem heiligen Regidius gewidmete Pfarrkirche ihrer großen Bauzeitigkeit wegen im Jahre 1811, nach sechsjährigem Streite zwischen der niederen und oberen Gemeinde, abgetragen worden ist. Der Kirchhof ist mit einer gut erhaltenen Mauer umgeben und es steht jedem Gemeindegliede auf der St. Egidien's-Seite frei, sich hier beerdigen zu lassen, was aber seit der Umföhrung des Unterzeichneten nur erst zweimal vorgekommen ist. Der alte gotische Flügelaltar dieser Kirche ist noch vorhanden, aber leider vielfach beschädigt und ist aufbewahrt auf dem Boden der noch einzigen Kirche zu Unserer lieben Frauen,

Dieses interessante Dokument (Seite 19 und 20) – entnommen aus dem 12. Band von Sachsens Kirchengalerie, erschienen 1845 in Dresden und von der Sächsischen Landesbibliothek digitalisiert – wurde von Herrn Hartmut Ulbricht in Erfahrung gebracht und uns für die Veröffentlichung im Gemeindespiegel zugestellt.



St. Egidien.

welche in der Mitte des Dorfes steht. Diese war früher bloß eine kleine Kapelle, zu welcher vor der Reformation starke Wallfahrten geschahen. Im Jahre 1752 bis 1753 ist sie erweitert und erhöht worden und hat ihre gegenwärtige Gestalt gewonnen, die in Folge einer 1818 vorgenommenen Renovation ein wenig auch sehr einfaches, doch lichtvolles und geräumiges Innere darbietet. Das steinerne Altar mit hölzerner Wand ist im J. 1837 von Frau W. R. Wienhold, Gutsbesitzerin hier, mit einer geschmackvollen Bekleidung von lichtblauem Tuche mit silbernen Fransen gezieret worden und hat in demselben Jahre 2 latirte Leuchter von dem Gutsbesitzer Christ. Gottlieb Böge, d. J. Gemeindevorstande, erhalten, welcher nicht bloß bisher die erforderlichen Kerzen geschenkt, sondern auch versprochen hat, geeignete Maßregeln treffen zu wollen, daß auch nach seinem Ableben der Bedarf derselben aus seinen Mitteln gedeckt werden kann. Außerdem hat der Gutsbesitzer Christ. Friedr. Pörnig im J. 1834 die einfache Kanzel mit einer schönen Bekleidung von lichtblauem Tuche mit weissen Fransen geschmückt, und der Handelsmann und Gemeindevorsteher Geel. Heine. Pögnold im J. 1840 ein schön lithographirtes Lutherbild mit goldenem Rahmen über der Thüre zur Sakristei aufgehängt. Leider aber entbehrt die Kirche noch einer Kirche, die man nur höchst ungern vermißt, einer Orgel, da nur ein nicht eben gutes Vestibül in ihr steht; doch läßt sich von dem kirchlichen Stande der Gemeinde hoffen, daß binnen einigen Jahren auch diesem Bedürfnisse abgeholfen werden wird.

Der an der Südseite der Kirche stehende spitzige und niedrige Thurm ist viel älter als jene, die ihm angebaut ist. Von der Zeit seiner Erbauung hat man keine Kunde. Bei einer eben jetzt vorgenommenen Reparatur hat man zwar den Knauf mit der Fahne herabnehmen müssen, jenen aber ganz leer und an diesen bloß die Jahreszahl 1603 eingebauen gefunden. Da aber die Helmflange angeschuldet war; so dürfte man annehmen, daß in dem genannten Jahre bloß diese Reparatur vorgenommen worden sei, der Thurm selbst aber ein höheres Alter habe. Zu bedauern ist es, daß das ausgezeichnet schöne Geläute in h. dur., weil es so niedrig hängt, nur bei äußerst günstiger Luftstimmung in dem oberen und niederen Theile des Dorfes vernommen werden kann. Die große Glocke hat in schönen gothischen Lettern die Umschrift: Rex gloriae veni cum pace — ave Maria — gratia p. l. — anno do. MCCCCLXXX^{mo}; die mittlere ist im J. 1750 von Daniel Schmid in Jvidau gegossen; die kleine, welche noch älter, als die große zu sein scheint, hängt so im Dunkeln, daß es Unterzeichnetem unmöglich war, ihre Umschrift zu entziffern.

Das Vermögen der Kirche, welches im J. 1836 nur 598 Thlr. betrug, ist seit jener Zeit durch die alljährlich den Kirchen der Schönbürg'schen Reichsherrschaften zustehenden Rentenentschädigungen über bis auf 1680 Thlr. angewachsen, ungeachtet, daß gegen 1000 Thlr. zu Neubauten und kostspieligen Reparaturen in der Pfarre und Schulrechnung verwendet worden sind. Vergt. bezieht die Kirche nicht und der Kirchhof, dessen äußerst hübschliche Mauer einer Erneuerung dringend bedarf, entbehrt aller durch Schrift und Gestaltung interessanter Denkmäler.

Die Namen der unter dem Patronate der Grafen und Herren von Schönburg, Zorder-Glauchau, Penig und Wechselburg angestellte gewesenen Prediger sind: 1.) Joh. Wolf, 1546. Ihm wurde 1558 substituirt und folgte 1564 im Amte 2.) Joh. Reizub (auch Reiz und Pözius), welcher 1609 starb. 3.) Dessen Substitut, Tobias Reizub, wurde 1609 nach Lebedorf versetzt und der daſige Pfarre 4.) Peter Schiller, gebürtig von Gröngewalde, hieher berufen, welcher am 19. Octbr. des genannten Jahres sein Amt

antrat. 5.) Andreas Meyer, von Glauchau, ist „A. 1621 hieher berufen und hat in der Kriegszeit viele Drangsale ausstehen müssen, wie er denn einstens von einer räuberischen Rette in seiner Pfarrewohnung überfallen, aufgehängt, von den Seinigen aber, nachdem die Feinde wieder abgezogen waren, annoch lebendig abgenommen worden ist.“ 6.) M. Christian Heinrich Meyer, wurde seinem Vater 1655 substituirt und war von 1662—1700 Pastor hier. 7.) M. Johann Christoph Parrbach, von Glauchau, von 1700—1724, in welchem Jahre er als Pastor nach Hohenstein versetzt wurde. 8.) M. Wolf Heinrich Engelmann, zuerst 7 Jahre lang Diacenus in Merane und Pastor zu Dönnkeitz, starb den 22. October 1745. 9.) Johann Christian Parrbach, ein Sohn des unter No. 7. Genannten, folgte im Amte und wurde Dom. Invocev. 1746 ordinirt. 10.) Christian Gottlieb Parrbach, des Vorigen ältester Sohn, wurde seinem Vater 1780 substituirt, am 11. Mai ej. a. ordinirt und erhielt nach des Seniors am 31. März 1788 erfolgtem Tode das Pastorat. Er starb am 19. Octbr. 1817. Ihm folgte 11.) sein jüngerer Bruder, Christian Gottlieb Parrbach, in seinem 53sten Lebensjahre, welcher als Candidat 30 Jahre lang seinen väterlichen Bruder im Amte und im Hause vielfach unterküstet hatte. Es starb derselbe unvermählt, wie sein Bruder, nach zurückgelagtem 76sten Lebensjahre, den 21. Decemb. 1839. Altersschwäche und Kränklichkeit hatten ihn bereits schon 1838 veranlaßt, das Amt niederzulegen. Nach seiner Emeritierung wurde zum Amte berufen 12.) der jetzige Pfarrer Georg Gustav Moritz Kober, 1805 in Glauchau geboren und seit 1833 Pfarre substituirt zu Merane. Dieser trat am 18. Octbr. 1838 sein Amt hier an, nachdem er bereits schon am 8. August genannten Jahres dazu consensuirt worden war.

Zu bemerken ist, daß die Portraits der genannten Pastoren Parrbach theils in Oel, theils in Pastel, in der Sakristei aufgehängt sind.

Das Areal des Pfarrguts, eines halbhufenartigen, besteht an Gärten, worunter ein sehr großer und schöner Obstgarten, 6 Teiche, Wiesen, Ackerland, Hohe und Niederwall, 30 Acker 277 Ruthen.

Die geräumige Pfarrwohnung, durchaus massiv, ist im J. 1725 erbaut worden, nachdem die vorige 1724 abgebrannt war, wobei leider die alten Kirchenbücher und alle schriftlichen Nachrichten, mit Ausnahme des oben erwähnten Kirchenstuhlsregisters, ein Raub der Flammen geworden sind. Das schöne Stallgebäude ist im J. 1840 neu erbaut worden, wozu aus dem Kirchenvermögen 500 Thlr. bewilligt wurden.

An der im J. 1811 erbauten Schule, in der Nähe der Kirche, war früher nur ein Lehrer angestellt. Die große Anzahl der Schulkinder aber, 250—260, machten die Anstellung eines zweiten Lehrers und die Errichtung einer zweiten Classe in dem Schulgebäude nöthig, zu welchem Zwecke gleichfalls 400 Thlr. aus dem Kirchenvermögen gewährt worden sind. Zu Ostern 1841 wurde Carl Friedrich Cypert, 1816 in Glauchau geboren, als Mädchenlehrer mit einem Gehalte von 120 Thlrn. angestellt; die Knabenschule aber verblieb dem schon seit 1833 hier angestellten Kirchenschullehrer Christian Friedrich Wilhelm Böhle, 1789 in Saurau geboren, dessen Einkommen sich bis auf 400 Thlr. beläuft.

St. Egidien, im Juni 1843.

Georg Gustav Moritz Kober,
Pastor.

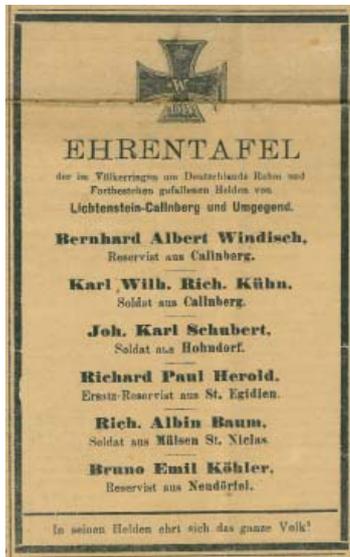
Aus der Geschichte unserer Gemeinde

vor 100 Jahren

Nach einem Hinweis unseres Museumsleiters Peter Reinhold und dem Stöbern im Museum haben wir 3 Exemplare des „St. Egidie-ner Tageblatt und Anzeiger.“ vom Juni 1915 entdeckt.



Am Sonnabend, dem 5. Juni 1915, ist auf dem Titelblatt die folgende Traueranzeige abgebildet:

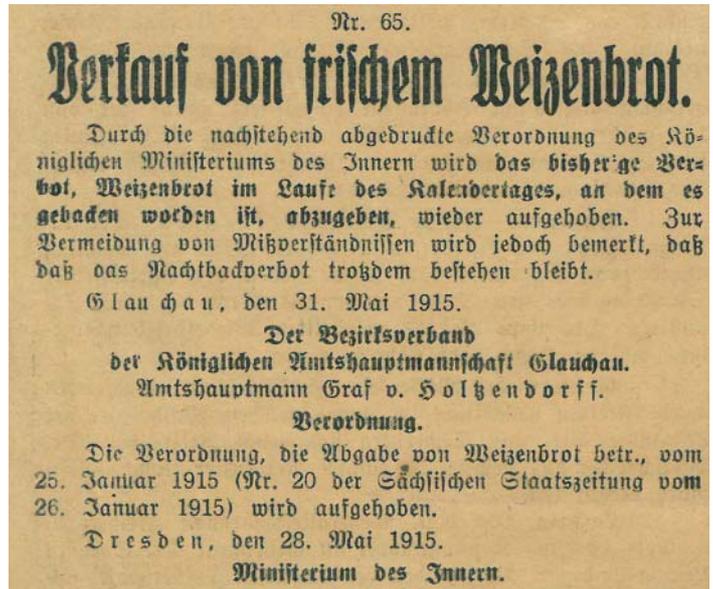


Paul Herold wohnte damals im Haus Nr. 149, heute Am Anger 3. Er war einer der 84 Männer aus St. Egidien, die im 1. Weltkrieg ihr Leben lassen mussten (Gemeindespiegel St. Egidien 6/2014, S. 21).

In allen drei Exemplaren befindet sich keine direkte Meldung aus St. Egidien, Kuhschnappel oder Lobsdorf. Zwei Ausschnitte sollen zeigen, dass schon im ersten Kriegsjahr die Bevölkerung einer Reihe von Einschränkungen unterworfen war.



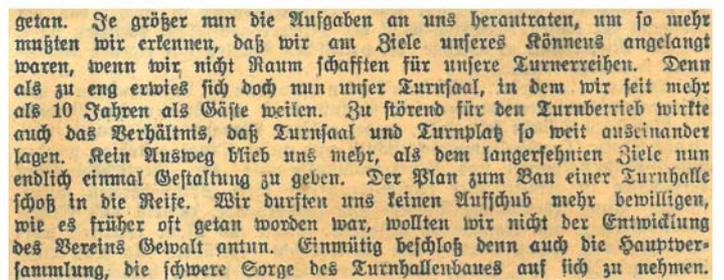
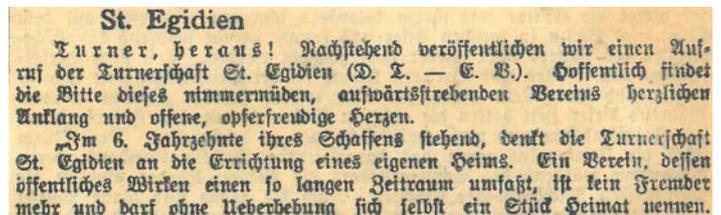
... Kuchenherstellung, 01.06.1915



...Verkauf von frischem Weizenbrot, 02.06.1915

vor 90 Jahren

Das bedeutsamste Vorhaben in unserer Gemeinde im Jahre 1925 war der Neubau der Turnhalle. In verschiedenen Zeitungen, wie „Glauchauer Tageblatt“ oder „Lichtenstein-Callnberger Anzeiger“ erschienen dazu Artikel von Rudolf Tauber, damals auch Gemeinderatsmitglied.



... Auszug aus dem Aufruf zum Turnhallenbau, Januar 1925

Zum Turnhallenbau. In der am Montag, den 25. Mai, abends 8 Uhr im Gasthof zum Schwan stattgefundenen allgemeinen Turnrats-, Bau- und Finanzanschlußsitzung fand nach Begrüßung durch den Vereinsvorsteher, Herrn Oskar Gränitz, eine längere, eingehende Beratung über die eingegangenen Kostenaufschläge für den geplanten Turnhallenbau statt. Die einstündige Aussprache über diese Angelegenheit gipfelte sich in dem vom Oberturnwart Paul Goldschmidt gestellten Antrage, die Zimmerarbeiten sofort zu vergeben. Nachdem dies erledigt gefunden hatte, berichtete der Vorsitzende über den Stand der Ausschachtungsarbeiten und bedauerte lebhaft, daß die Beteiligung daran nicht so ist, als man anfangs erwartet hatte. Besonders die Jugendturner, für die doch eigentlich die Turnhalle gebaut wird, lassen es an ernstem Fleiße fehlen und haben sich bis jetzt noch wenig mit an den Arbeiten beteiligt. Dem 220 Mann starken Verein nach müßte die Zahl der freiwillig hilfsbereiten Kräfte bedeutend höher sein. Es müßte doch für jeden eine Freude sein, mit Hand an das große Werk zu legen, das mit zur Ehre unseres Ortes gereichen soll, und jeder müßte seinen Idealismus in freiwilliger Hilfsbereitschaft finden. Es mag sein, daß das bevorstehende Pfingstfest den oder jenen hindert, seine Kraft in den Dienst der guten Sache zu stellen. Es wird aber dringend erwartet, daß nach Pfingsten die Beteiligung größer wird, zumal noch, da die Zeit drängt und in acht oder vierzehn Tagen nach Pfingsten mit den Maurerarbeiten begonnen werden soll. Die Anwesenden beschloßen, am 3. Feiertag von früh 7 Uhr an bis gegen Mittag die Ausschachtungsarbeiten ganz energisch weiter zu betreiben und für eine genügende Bekanntmachung an die Vereinsmitglieder zu sorgen. Nach Möglichkeit ist von den Mitgliedern Handwerkszeug (Hacke oder Schaufel) selbst mitzubringen.

... Auszug aus dem Bericht zum Turnhallenbau, Ende Mai 1925

St. Egidien
 Grundsteinlegung zum Turnhallenneubau. Die am vergangenen Sonnabend, abends 8 Uhr vorgenommene Grundsteinlegung zum Turnhallenneubau ist ein Werkstein in der Geschichte des St. Egidienener Turnvereins geworden. Endlich erfüllt sich nunmehr ein lang gehegter Wunsch unserer Turner, eine Turnhalle, ein eigenes Heim zu besitzen. Noch sieht man nicht viel von dem stolzen Bau, der es werden soll. Aber überall, wohin das Auge schaut, muß es erkennen, daß bereits viele Arbeiten geleistet worden und noch zu leisten sind. Gar mancher wird lächelnd und mit zweifelnder Miene bei Seite gestanden haben, als im zeitigen Frühjahr die ersten Ziegeln von fleißigen Turnerhänden abgeladen wurden. Wird es die Turnerschaft vollbringen, was sie beabsichtigt? Der Zweifler staunte aber, als es wirklich Tatsache wurde und er es wirklich sah! Das war am 16. Mai d. J., als der erste Spatenstich getan wurde. Mit zähen Willen und uneigennütziger Beteiligung der Mitglieder sind nunmehr die Arbeiten soweit vorgeritten, daß am letzten Sonnabend die Grundsteinlegung unter zahlreicher Beteiligung stattfinden konnte.

... Auszug aus dem Bericht Grundsteinlegung zum Turnhallenneubau, Juni 1925

Richtfeier der Turnerschaft St. Egidien (D. L.)
 Zu einer einfachen, aber erhebenden Richtfeier hatte die hiesige Turnerschaft für vergangenen Sonnabend nachmittag halb 5 Uhr alle Kreise der hiesigen Bevölkerung eingeladen. Wer diesen schönsten Danksatz, dem nur ein solcher sollte es sein, mitgefiebert hat, der wurde in seinen Erwartungen nicht getäuscht, sondern nur übertroffen. Den würdigen Auftakt zu dieser Feier gab der geschlossene Anmarsch der Turner und Turnerinnen zur Feststätte, dem Turnhallenneubau, nachdem sie sich nachmittags 4 Uhr bei Herrn Fabrikbesitzer Walther Wolf gestellt hatten. Mit dem gemeinsam gesungenen Danklied: „Nun danket alle Gott!“ wurde der Festakt eröffnet. In kurzen Worten erläuterte sodann Herr Bauunternehmer Richard Ihle den Werdegang dieses Baues. „Am 18. Juni dieses Jahres war es, als die Turner zum ersten Male zu diesem Bau die Keile in die Hand nahmen, um die ersten Ziegeln aufzumauern. Unter teilweise sehr schlechter Witterung ist dieser Bau nach 18 Bauwochen, eigentlich nur 14, denn in dieser Zeit ist eine vierwöchentliche Auswerrzeit enthalten, zu seiner heute beachtlichen Größe gediehen. Viel Schwierigkeiten machte das Aufsetzen der Dachkonstruktion. Aber, Gott sei Dank, sind diese Arbeiten ohne Unglücksfall abgelaufen, möge es weiter so bleiben!“ Herr Ihle nahm sodann einer alten Sitte gemäß ein Weinglas zur Hand, zerschellte es an der Mauer und sprach hierbei den sinnigen Wunsch aus, daß der Turnerschaft genau so tausendfältiges Glück beschieden sein möge, genau so tausendfältig wie die Splitter des Glases. Gut Heil! Hierauf begrüßte zunächst der Vorsteher des Vereins, Herr Oskar Gränitz, alle Anwesenden mit

... Auszug aus dem Bericht zur Richtfeier der Turnerschaft St. Egidien, 24.10.1925

Schon im Sommer 1926 konnte die noch nicht ganz fertiggestellte Turnhalle genutzt werden, wie in einem Artikel zum Schauturnen im „Lichtenstein-Callnberger Anzeiger“ vom 7. August 1926 belegt.

— **St. Egidien.** Schauturnen der Turnerschaft (D. L.). — Einzug in die neuerbaute Turnhalle. Die Turnerschaft, St. Egidien hatte Gönner und Freunde der edlen Turnersache für vergangenen Sonntag zu einem Schauturnen eingeladen. Leider schien sich das Wetter dem schneeigen Weiß der Turner und Turnerinnen nicht anpassen zu wollen. Grau und trüb tagte der Festmorgen herauf. Ab und zu rieselte das Raß vom Himmel. Trotz alledem trafen die Turner frühmorgens um 6 Uhr zum friedlichen Wettstreit an. Das Wettturnen hätte unter den schlechten Witterungsverhältnissen viel zu leiden gehabt, wenn nicht die neue, geräumige Turnhalle den kampfesmutigen Turnern ihre Pforten zum Schutze gegen alle Witterungsunbillen geöffnet hätte. — Nachmittag 1 Uhr versammelte sich eine

Am Sonntag dem 7. August 1927 wird die Turnhalle endgültig eingeweiht.

90 Jahre später war im Frühjahr die Rekonstruktion der Turnhalle, die etwas länger als die reichlich zweijährige Bauzeit gedauert hatte, beendet, so dass bestimmt im Jahre 2027 das 100-jährige Jubiläum gefeiert werden kann.

Vor 50 Jahren

Auch in späteren Zeiten waren die Sportler auf Achse, um die Bedingungen für ihren Sport zu verbessern und bauten wieder einmal. Über die Einweihung ihres Sportlerheims berichtete die „Freie Presse“ im November 1965.

Fußballer bauten ein Sportlerheim
ST. EGIDIEN (Vk.). Die Sportler der Sektion Fußball vollbrachten im vergangenen Jahr gute Leistungen im NAW. Aus eigener Initiative bauten sie am Fußballplatz ein massives Sportlerheim. Ein geräumiger Aufenthalts-, Wasch- und Duschaum dienen dazu, um sich nach ausgetragenen Punkt- und Kampfspielen erfrischen zu können. Der stellvertretende Bürgermeister, Kollege Karl Tintemann, würdigte bei der Übergabe die Leistungen und sprach allen Beteiligten den Dank und die Anerkennung des Rates der Gemeinde aus.

... Fußballer bauten Sportlerheim

Auch heute ist dieses Gebäude am Fußballplatz ein Schmuckstück und wird mit viel Liebe gepflegt und verbessert. Wir hoffen mit allen Fans des St. Egidieners Teams, dass der Nachwuchs nicht ausgeht und unsere Fußballer wieder in höherklassigen Ligen spielen werden.

Vor 25 Jahren

Liest man die Zeitungsausschnitte des Jahres 1990 werden viele Erinnerungen wach wie zum Beispiel, dass die Nickelhütte zur Müllverbrennungsanlage umgebaut werden sollte.

Uns ist eine kleine Notiz in der „Freien Presse“ von Anfang März 1990 aufgefallen.

Nach vielen Jahren des Leerstandes wurde seit Herbst vergangenen Jahres in der Glauchauer Straße 21 wieder gebaut und ab dem 5. September 2015 werden dort wieder Blumen verkauft und es gibt auch eine Tasse Kaffee.

Gertraude Lungwitz, Sylvia Peschke, Dr. Michael Mertins



... Eröffnung Blumenladen am 01.03.1990 in der Glauchauer Straße

Einladung zum Treffen ehemaliger Mitarbeiter der Nickelhütte St. Egidien

Der „Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien“ lädt zum Treffen der ehemaligen Werk tätigen am **28.10.2015** um **15.00 Uhr** in die Gaststätte **Speisetreff Hummel** in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6 ein.

Klaus Zickmann

Anzeige

DIE PERFEKTE
GESCHENK
IDEE

Der Centergutschein

Erhältlich in der Auersberg Apotheke

AC
Auersberg Center
LICHTENSTEIN



Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 21

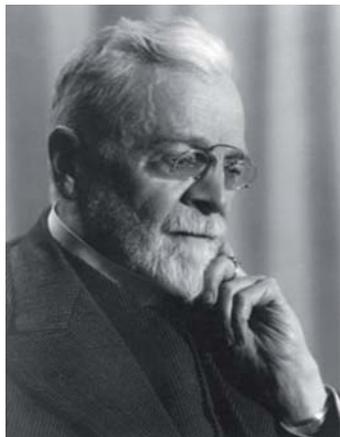
Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

In der „tausendjährigen“ braunen Zeit, während der es die Erde gerade zwölf Mal um die Sonne geschafft hat, brauchte es weit weniger als die unerschütterlich demokratische Haltung eines Carl von Ossietzky (1889 – 1938), um in Ungnade zu fallen und mit Schreibverbot belegt zu werden. Die Liste derer, die es traf, ist unendlich lang und liest sich wie das „Who is who“ der deutschen Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wer als Schriftsteller oder Publizist nicht ins Exil ging, aber dennoch von seiner Profession leben wollte, musste sich anpassen. So oder so. Manche schrieben scheinbar harmlose, auf den ersten Blick politisch unauffällige Texte oder wandten sich gesellschaftlichen Stoffen aus der Zeit vor 1933 zu und kamen damit sogar durch. Hans Fallada (1893 – 1947, eigentlich Rudolf Ditzen) ist ein prominenter Name, der dieser Kategorie zugeordnet werden kann. Mit dem 1932 veröffentlichten Roman „Kleiner Mann – was nun?“ war er international bekannt geworden, was ihm in Adolfs Reich nicht viel half.

Ähnlich verhielt es sich mit unserem sächsischen Landsmann Erich Kästner (1899 – 1974), der im Mai 1933 in Berlin aus nächster Nähe beobachtete, wie seine Bücher verbrannt wurden. In der NS-Zeit veröffentlichte er entweder pseudonym oder in der Schweiz und wirkte anonym oder pseudonym an mehreren Drehbüchern für erfolgreiche UFA-Filme mit und konnte so wirtschaftlich überleben.

Daneben gab es aber auch Menschen, denen es gelang, den Kontrollwahn dieses totalitären Systems zu unterlaufen, ein Fingerzeig dafür, dass es Zensur noch niemals in der Geschichte der Menschheit geschafft hat, nonkonformistische Gedanken zu einhundert Prozent zu unterdrücken. Dafür ließen sich Beispiele aus allen Gesellschaftssystemen, die Zensur in irgendeiner Form anwendeten, finden. Also aus allen Gesellschaftssystemen, die jemals auf diesem Planeten existiert haben oder gegenwärtig existieren. Womit wir wieder bei Kuhschnappel Jean Paulscher Prägung wären.

Im Jahre 1941 erschien im Karl Heinz Henssel Verlag, Berlin ein „Lesebuch für Baumeister“. Auf 503 Seiten bringt es „Äußerungen über Architektur und Städtebau“ (so der Untertitel einer Nachkriegs-Ausgabe) von Künstlern, Baufachleuten, Schriftstellern und Historikern von der Antike bis 1940. Herausgegeben und eingeleitet war es von dem Architekten Fritz Schumacher (1869 – 1947), der sich damit einmal mehr als leistungsfähiger Publizist präsentierte. (Zu Schumachers schriftstellerischen Werken s. u. a. Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700–1910, München u. a., 131. Bd. Schul-Schv, 1985, S. 143; Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1911 – 1965, München u. a., 119. Bd. Schul-Schv, 1980, S. 400 – 401).



Fritz Schumacher (1869 – 1947) führte Jean Pauls „Kuhschnappel“ 1941 in die Architektur-Literatur ein.

Andreas Barth

Fortsetzung folgt



Kompromisslos Dacia!

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Der Dacia Sandero Stepway schon ab

9.590,-- €*

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

Dacia Sandero Stepway TCE 90: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,8; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 115 g/km. Dacia Sandero Stepway: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,1 - 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 115 - 98 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

DACIA
GRUPPE REANULT

www.dacia.de

**Autohaus
Bräutigam**
Vertragshändler

August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge • Service • Zubehör

*Unser Barpreis für einen Dacia Sandero Stepway Ambiance TCE 90. zzgl. Überführungskosten
Abbildung zeigt Dacia Sandero Stepway Prestige mit Sonderausstattung.

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“ Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner



Infos: Tel. 03723-34 87 45

www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

*Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!*